



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XCVII. Der Kurfürst Friedrich gestattet dem Ortel von Czemin die Verpfändung von Besitzungen zu Guten-Paaren, am 25. Septbr. 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

aller dinge: vnd auch die in der vorbenanten stat von vnfern nachkomeligen vnd von vns geczelt werden, sich des czu frewen mit fridsamkeit in ewigen ezeiten, als es hernachgeschriben stet, als von enden vnd von fullen czwischen der stat vnd dem dorffe liezowe ligende biz zu der stede, die da geheissen ist Berendes horst linrecht vnd genzlichen von bynnen wendig des deiles vnd von dem hornecke oder winckel biz zu dem bruche linrecht Berenhhorst liggend bis czu dem Borchftal von bynnen wendig des winckels gein das Bruch Borchftal biz czu der stede, die da geheissen ist Jacob smedes horst linrecht vnd vmb begriffen von des ewfzersten winckeles Jacob smedes horst biz czu dem ewfzersten winckel des gewonnen ackerfz, die dar bey ligget biz gein das bruch von dem bynnensten winckel des vorgesprochen landes bis czu dem wege gegen parne bey dem bruche, denn von dem bynnenstem wege parne biz czu dem dunckerenford, von dem bynnelten wege dunckenford biz czu der stede, die da geheissen ist grote lantwere vnd kalberch vnd bis czu dem kumpelberge biz czu dem graben, der da geheissen ist der scheprgrave, mit holzen, heyden, mit bruchern, mit gestade, mit wasser, mit wischen, mit weiden, mit seen vnd slichtlichen mit allen vnd befudern bynnen den vorgesprochen enden (finibus?) vnd fullen (limitibus?) sint gehalten, Also das nymant anders, wenn dy Inwoner diezzer vorbenanten stat, in den enden sich ichts wes vnderwinden fullen vnder dem wercke vnfers friden. Ouch das sich die vorgeschriben burger des holczes bruchen czu Irne gebawe, czu Irer furunge, als das czimlichen ist, vnd nicht verkaufen oder nicht vergeben. Vortmer ab ymant bruchsam wirt vor dem Richter der Stat in eyniger sache, Ist er ein woner der Stat, so sol er wetten vier schilling Brandenburgischer pfenning, Ist er aber fremde, so sol er acht schilling wetten der vorgeantanten Muncze; doch mag man Im wol gnad tun. Auf das, das alle diese vorgeschriben stucken in ewigen czyten gancz fullen bleiben vnd vnuerferet, So haben wir vnnfzer Ingefzigel gehalten an diesen geinwertigen briff, daruber gewest sein czuge Gunther graue von Bernneborch, henning bozel, Curt von reddern, Bertholt sehenck, hēinrich von rochow, heinrich stegelicz, Mathias von Bredow Ridder, Er heinrich Dechand czu Stendal, Eberhardus, probst czum Stolppe vnd ander vil Erwardiger lude, Geben czu Belicz, Taufent dreyhundert Im sibenzehenden Jar, an dem vffart tage vnnfzer lieben frawen.

Des haben wir angesehen Ire fleißige bete vnd In den obgenanten brief bestetiget vnd Confirmiret, bestetigen vnd Confirmiren In den auch mit krafft diefs briffs, von worte czu worte, doch vns vnnfzeren erben vnd nachkomen, Marggraffen czu Brandenburg an vnnfern vnd sunst einem ydermann an seinen gerechtikeiten vnshedlichen, on geuerde. Vnd des czu vrkund haben wir vnnfzer Insigel an diesen brief gehalten, der geben ist czu Berlin, Anno domini Millefimo Quadingentesimo XLIII. am Samtag purificationis marie.

Nach dem Kurm. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XX, 20.

XCVII. Der Kurfürst Friedrich gestattet dem Ortel von Czemin die Verpfändung von Besitzungen zu Guten-Paaren, am 25. Septbr. 1443.

Item mynes herren gnade hatt gegonnet vnd erlobet Ortel von Czemen, das her magk vorfetzen vnd vorkouffen vnzerm lieben getruwen heinen brofeken eyllf stucke geldes Jerlicher

czynsze vnd Rente in dem dorffe zu parnem nach lute vnd Inhalt seines briefes, den her darober genomen had. Gebin zu Berlin, am mittewochen nach mathei apost. Anno domini etc. XLIII.

Nach dem Kurlmürf. Lehnscopialbuche XX, 163.

XCVIII. Markgraf Friedrich verschreibt seinem Rathe und Hofrichter Achim Hake ein Angefälle an den Lehngütern zu Wanstorf, welche Selgow's Wittwe zu Nauen als Leibgeding besitzt, am 27. Juni 1446.

Wir friderich, von gotes gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. vnd Burggraue czu Noremburg, Bekennen offentlich mit diesem brieffe vor allermeniglich, das wir vnserem Rate, hoferichter vnd lieben getruwen Achim haken dem elderen, von solcher manchfeltiger getruwer vnd williger dinsten willen, dy er vnserem lieben herren vnd vater seligen vnserem lieben Bruder Marggrafen Johannsen vnd vns offte vnd dicke getan hat vnd nu henforder wol mehr In zukunfftigen czyten wol thun sal vnd magk, darvmb vnd auch von besunderen gunst vnd gnade willen, disse hirnachgeschriben guter, Jerliche czinse vnd Rente mit namen czwene houe In dem dorffe zu wanstorf mit sechs hufen landes vff der feltmarcke darselfst gelegen, mit allem irem rechten vnd czugehörungen czu eynem rechten angefelle gelihen haben vff deme eynen hofe dem iczunt wanet eyner genannt Clawes Morczane, vnd vff dem anderen wanet eyner, der heisset peter kruger, dyselben houe vnd hufen denn Jerlichen vnd iglich hufe besunder funffthalben scheffel roggen vnd funffthalben scheffel habern vnd Nuewn grosschen Renten vnd cзыnfen, vnd sunderlichen auch eyne lake, dar grafz vnd struche vffe wachsen, die ist geheissen Selegows lake. Wir verliehen auch dem obgnannten Achim haken dem Elderen dy obingeschriben czwene hofe vnd sechs hufen czu wanstorf vnd besunderen auch dy lake czu eynem rechten angefelle mit allen Iren czugehörungen vnd gerechtikeiten, Inmassen denn dy vnseren lieben getruwen Selgows seligen, etwanne borgers czu Nowen, eliche hutzfrowe, von vns vnd vnser herchafft icczunt noch czu eynem rechten lipgedinge Innehatt, besitzet vnd gebucht, In crafft vnd macht dieses briefes, Also ob des gnannten Selgowen nachgelassen wittwe, Borger czu Nowen, von todeswegen versterben vnd der gnannte Achim iren tod erleben worde, das Alsdenn solche czwene hofe, hufen vnd dy lake obgnannt an den gnannten Achim haken getruwlich kommen vnd gefallen vnd er vnd syne rechte menlich leibes lehenz erben, Als offte vnd dicke des not ist, dy von vns vnd vnser herchafft der Marggraffschafft czu Brandenburg czu rechtem manlehen haben, nemen, entpfahen vnd vns auch doruon, als manlehens guterer recht vnd gewonheit ist, halten, thun vnd dynen sollen, on geuerde. Wir verliehen In auch alles das, was wir In daran von rechts vnd gnaden wegen verleihen sollen vnd mogen, doch vns, vnseren erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst eyne ydermann vnshedelichen an seinen rechten. Vnd wir geben In des czu eynem Inwyser vnsern lieben getruwen hennynges haken sinen vetteren. Czu Orkunde mit vnserm auhangenden Inszigel verfigelt vnd Geben czu prempczlow, am Mantag nach Sand Johannis Baptisten tage, Anno domini etc. XLVI.

R. Vlrich Czewfchel.

Nach dem Kurlm. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab. Archives XX, 64.